

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Freitag, den 5. April 1974, 7.45 Uhr:

Störungsausläufer haben in der Nacht von Donnerstag ~~z~~ auf Freitag in Lagen über rund 1400 m strichweise geringen Neuschneezuwachs gebracht. Laut Wetterwarte ist keine grundlegende Wetterverschlechterung zu erwarten. Auf den Bergen herrscht derzeit nur geringe Luftbewegung. Die Nullgradgrenze steigt heute bis nahe 2000 m Höhe.

Die durchweichte und in der Nacht nur oberflächlich gefrorene Schneedecke kann in Naßschneelawinen abgehen, die jedoch kaum größere Ausmaße annehmen können. Nur in nicht ausreichend entladenen Lawenstrichen hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen besteht in den Mittags- und Nachmittagsstunden eine geringe Gefahr.

Im Tourenbereich nimmt mit der fortschreitenden Verfirnung die Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen zwar weiter ab. Die geringe Neuschneesicht ist auf der feuchten Altschneedecke labil gelagert und daher sehr störungsanfällig. Zudem sind besonders an schattseitigen Steilhängen einzelne Schneebretter labil geblieben. Schitouren sollten möglichst auf die frühen Tagesstunden beschränkt werden und auch dann ist Vorsicht und überlegte Routenwahl geboten.

Die alpinen Organisationen empfehlen:

Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät!

Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, 1974-04-05

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Hohe Temperaturen und meist schönes Wetter haben in der vergangenen Woche in Österreichs Bergen zu Durchfeuchtung und starkem Abbau der Schneedecke geführt. Damit ist nur in nicht ausreichend entladenen Lawenstrichen der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen eine geringe Gefahr durch Naßschneelawinen gegeben.

Auch im Tourenbereich haben leichte Nachtfröste eine Verfirnung und damit, tageszeitlich beschränkt, eine ~~Yxxx~~ ~~fxs~~ Festigung der Schneedecke bewirkt. Trotzdem sind vereinzelt vor allem schattseitig lokale Schneebretter labil ~~gxbkxkx~~ geblieben. Wenn Schitouren möglichst auf die frühen Tagesstunden beschränkt werden, bestehen bei entsprechender Vorsicht und überlegter Routenwahl gute Bedingungen. Gletschertouren erfordern Vorsicht, da trotz reichlicher Schneemengen in hohen Lagen die Spaltenüberdeckung oft unzureichend ist.

4379

5*
53891 lregin a

42393 lrg kl a

fsnr. 107

1974 04 05

Lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am freitag, den 5.3.1974, 8.00 uhr

der abbau der schneedecke hat in den vergangenen tagen in
saemtlichen gebirgsgruppen kaerntens grosse fortschritte ge-
macht. die lawinengefahr ist im allgemeinen gering und beschraenkt
sich einerseits auf nassschneelawinen an stark besonnten haengen,
andererseits liegen an vereinzelt stellen immer noch ge-
faehrliche mit der altschneeunterlage schlecht verbundene trieb-
schneeansammlungen. sie verlangen vom schitouristen nach wie vor
entsprechende vorsicht und vor allem ueberlegte routenwahl. bei
gletschertouren ist die heuer unzureichende spaltenueberdeckung zu
beachten.

die alpinen organisationen empfehlen: touren und tiefschneefahrten
niemals ohne zweckmaessige ausruestung und vor allem niemals ohne
lawinen-pieps als erprobtes suchgeraet."

durchgegeben
42393 lrg kl a/ schmatz/1974 04 05

angenommen*
53891 lregin a/~~aaaa~~

Vorarlberg:

Die nunmehr zu Ende gehende Schönwetterperiode hat mit hohen Lufttemperaturen und kräftiger Sonneneinstrahlung zu einer starken Durchfeuchtung zum raschen Abbau der Schneedecke geführt. Infolge In der Folge kam es zum Abgang zahlreicher Naßschneelawinen und zur Entladung der meisten Lawinhänge bis gegen 2200 m. Leichte Nachtfröste oberhalb 1500 m haben in den noch zu verbleibenden Schneeregionen zu einer teilweisen und tageszeitlich befristeten Festigung der Schneedecke und damit zu ~~em~~ einer weitgehenden Beilegung der Schneebrettgefahr geführt. Die über das Wochenende angekündigte Wettereintrübung wird zu keiner wesentlichen Veränderung der bestehenden Situation führen. Schitouren im Hochgebirge sind unter Wahrung der gebotenen Vorsicht derzeit möglich.

Salzburg:

In den Salzburger Bergen sind keine wesentlichen Niederschläge zu erwarten. Die Temperaturen werden allmählich etwas sinken.

Die Schneedecke ist derzeit so weit verfestigt, daß eine Auslösung größerer Lawinen nicht zu erwarten ist. Einzelne kleine Feuchtschneerutsche im besonnten Steilgelände mittlerer und hoher Gebirgslagen bedeuten für die Bergstraßen und Seitentäler keine Gefahr. Sie verlangen jedoch vom Schitourenisten weiterhin Vorsicht.

Die Schneebrettgefahr ist derzeit relativ gering und beschränkt sich auf schattseitige Steilhänge hoher Gebirgslagen.

Kärnten

siehe Fernschreiben